Nuemser

Welke Astrid Welke

von DKluever @ 2010-01-23 – 18:46:11

Wer selber heftig austeilt, vorzugsweise mit ehrabschneidenden Behauptungen und Unterstellungen, der muß es auch ertragen können, wenn bei ihm selbst genauer hingeschaut wird.

Von Anfang an bestimmt sie den Kurs einer Sympathisantengruppe für den abgesetzten Bürgermeister Heinze (Die Linke). Schwerpunktmäßig ging es um die Verächtlichmachung jedes Kritikers von Heinze, mit allen Mitteln. Dann trat sie der Partei DIE Linke bei, outete sich also geradezu.

Wenn man weiß, wie sehr ihre Kunstschule vom Wohlwollen städtischer oder privater Mittel aus Schönberg abhängt, der findet auch eine Erklärung abseits der Politik. Und wie eng bzw. unzureichend die Finanzen bei ihrer wenig beliebten Kunstschule sind, haben die Stadtvertreter eben erfahren bei der Kostenaufstellung zum Gebäude am Markt.

Dazu kommt dann noch, dass sie gar keine Schönbergerin ist - sich aber hier immer wieder einmischt. Was hat sie denn in Ollndorf bislang getan ? Wäre ein Engagement dort nicht naheliegend ?

Und zuletzt glaubte sie allen Ernstes, dass wir nicht in einer Demokratie leben. Hat man sowas schon gehört ? So katapultiert man sich selbst aus der politischen Diskussionskultur.

Wer sich sein Glashaus so selbst eingeschmissen hat, der braucht sich nicht über besorgt schauende Nachbarn aufregen.

Kommentar schreiben | Permalink | Weitersagen
Tags: Welke Schande

Werbung abschalten

Freier Eintritt in Museen - Diskussion in MV

von DKluever @ 2010-01-23 – 10:46:17

Dokumentation

LANDTAG MECKLENBURG-VORPOMMERN Drucksache 5/3006
5. Wahlperiode 23.12.2009

KLEINE ANFRAGE
des Abgeordneten Torsten Koplin, Fraktion DIE LINKE
Kostenfreier Eintritt für Kinder und Jugendliche in Museen
und
ANTWORT der Landesregierung

Der Sächsische Landtag hat beschlossen, „den Eintritt in alle staatlichen Museen des Freistaates Sachsen für Kinder und Jugendliche bis einschließlich 16 Jahre grundsätzlich kostenfrei zu gestalten…" (Drucksache 5/295).
1. Bestehen in der Landesregierung Überlegungen, gemäß sächsischem Vorbild und aufgrund der großen Bedeutung der kulturellen Bildung für die Persönlichkeitsentwicklung den Eintritt in staatliche Museen des Landes für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 16. Lebensjahr oder - eingedenk der Tatsache, dass sehr viele Jugendliche bis 18 Jahre der Schulpflicht unterliegen - bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres kostenfrei zu gestalten?

Womit begründet die Landesregierung ihre Haltung?

Der Eintritt in staatliche Museen des Landes Mecklenburg-Vorpommern ist für Kinder unter 6 Jahren und Schulklassen in Begleitung eines Lehrers frei. Ermäßigten Eintritt erhalten Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Ein genereller freier Eintritt für Kinder und Jugendliche in Museen wird derzeit bundesweit zwischen den Fachministerien erörtert. Mecklenburg-Vorpommern ist an den Gesprächen beteiligt. Ein abschließendes Ergebnis steht noch aus.

2. Welche Kosten würde ein solcher freier Eintritt verursachen und inwieweit müsste das Land diese Kosten tragen?

Belastbare Unterlagen liegen nicht vor. Die vorgenommene Schätzung weist Mindereinnahmen
in Höhe von ca. 45.000,00 Euro aus.

3. Wäre die Landesregierung für den Fall, dass Landkreise, Städte und Gemeinden, die Träger von Museen sind und sich der Initiative nach Frage 1 anschließen wollten, bereit, die erforderlichen finanziellen
Ausstattungen zur Verfügung zu stellen?

Womit begründet die Landesregierung ihre Haltung?

Aussagen hierzu können erst nach Vorlage und Bewertung des Ergebnisses der in der Beantwortung zu Frage 1 genannten bundesweiten Diskussion getroffen werden. Anzumerken ist aber, dass die Entscheidung der Landkreise, Städte und Gemeinden eine freiwillige Angelegenheit ihrer Selbstverwaltung ist. Im Freistaat Sachsen wurde die Kulturpflege durch § 2 des Gesetzes über die Kulturräume in Sachsen zu einer Pflichtaufgabe erhoben. Eine solche Rechtslage besteht im Land Mecklenburg-Vorpommern nicht.

Kommentar schreiben | Permalink | Weitersagen
Tags: Landtag frier Eintritt Museen

Heinze wurden die Leviten gelesen

von DKluever @ 2010-01-22 – 23:56:47

In einer Lesung mit Roman Grafe mit dem Schwerpunkt Prozesse gegen DDR-Grenzschützen wurden dem anwesenden Ex-Bürgermeister Heinze die Leviten gelesen. Seine militärische Karriere wurde endlich offenbart und seine persönliche Verantwortung in der Todesmascherenie an der Grenze.

Die wenigen Störer sind schnell aufgezählt:

Wieder Frau Graupmann, die meint für alle Schönberger zu sprechen, dabei handelt sie nur wieder im Auftrag ihrer Hintermänner,
Herr Tilse, der sich als Pöbelbruder einen Namen macht,
Herr Schröder, der auf den Sitzungen immer wieder die Relativierung der Verbrechen herbeiredet durch Verweis auf die allgemeine pol. Gesamtlage,
Frau David, die ein Loblied auf ihre DDR-Kindheit singt und dann immer vor der Antwort blubbernd wegläuft,
Frau Welke, die immer rein und rauslief als ob sie .... wäre und wohl mit die Polizei rief.
Eine erbärmliche Truppe.
Diesmal ließen sich die zahlreichen Zuhörer nicht von diesem Kreis manipulieren und verhalfen der Veranstaltung zu einem geordneten Verlauf.

Erschüttert haben mich die beiläufigen Zahlen aus der Stasiunterlagenbehörde:

200 ABVer waren 1983 im Einsatz, dazu die 200 Offiziellen und die Truppen selbst und dann noch einmal 200 Freiwillige Helfer Grenze.
Und dieser Personenkreis ist im wesentlichen immer noch in der Stadt und stützt einen Täter wie Heinze.

Kommentare (3) | Permalink | Weitersagen
Tags: stasi schoenberg ddr grenztruppen heinze

Schülerzeitung gesucht

von DKluever @ 2010-01-20 – 19:03:22

Es werden wieder die besten Schülerzeitungen in MV gesucht. Ein schöner Wettbewerb.
Interessant aber wäre mal zu erfahren, an welchen Schulen es im Landkreis Nordwestmecklenburg überhaupt Schülerzeitungen gibt.
Zu meiner Schülerzeit war es ein Qualitätszeichen einer Schule und ihrer Leitung, wenn es eine Schülerzeitung gab.
So sollte es wieder sein.

Kommentare (1) | Permalink | Weitersagen
Tags: Schülerzeitung

Werbung abschalten

Nächste Seite »

Navigation

- Home
- Archiv
- Über mich
- Impressum

Er habe seine IM-Tätigkeit 2004 bewußt zurückgehalten, sagte Heinze der Süddeutschen Zeitung. Und er räumt ein, dass dies ein Fehler war. Zweifel an seiner Glaubwürdigkeit werde er nie zerstreuen können." 22.7.2009

Archiv

- Januar 2010 (31)
- Dezember 2009 (44)
- November 2009 (65)
- Oktober 2009 (51)
- September 2009 (33)
- August 2009 (6)

zum Archiv…

Neueste Einträge

- Welke Astrid Welke von DKluever am 2010-01-23
- Freier Eintritt in Museen - Diskussion in MV von DKluever am 2010-01-23
- Heinze wurden die Leviten gelesen von DKluever am 2010-01-22
- Schülerzeitung gesucht von DKluever am 2010-01-20
- Anders geht gar nicht von DKluever am 2010-01-20
- Deutsche Gerechtigkeit/Prozesse gegen DDR-Grenzschützen und ihre Befehlsgeber von DKluever am 2010-01-20
- Badeteichverein muß erneut nacharbeiten von DKluever am 2010-01-20
- Die Zeit wird drüber weggehen von DKluever am 2010-01-19
- Wortwahl von DKluever am 2010-01-19
- CDA: Pflastersteine und Grabsteine ohne Kinderarbeit von DKluever am 2010-01-17

mehr Einträge…

Suche

- Alle Wörter
- Beliebige Worte
- Ganzer Satz

Suche

Neueste Kommentare

- DKluever zu Heinze wurden die Leviten gelesen
- DKluever zu Heinze wurden die Leviten gelesen
- DKluever zu Heinze wurden die Leviten gelesen
- bääääääh zu Schülerzeitung gesucht
- mueritz zu Die Zeit wird drüber weggehen
- DKluever zu Kampf gegen Rechtsextremismus wird nicht vernachlässigt
- KommissarSchneider zu Kampf gegen Rechtsextremismus wird nicht vernachlässigt
- DKluever zu Lektion 1 in Kommunalpolitik
- DKluever zu Kampf gegen Rechtsextremismus wird nicht vernachlässigt
- KommissarSchneider zu Kampf gegen Rechtsextremismus wird nicht vernachlässigt

mehr Kommentare…

RSS Feed

Einträge
Kommentare
Einträge
Kommentare
Einträge
Kommentare

Besucherzähler

Seitenaufrufe insgesamt:
46066
Seitenaufrufe von heute:
259
Besucher insgesamt:
10998
Besucher heute:
71

Impressum Sitemap Tag-Cloud blog.de blog.co.uk blog.fr Ratgeber blog.de Sitemap
Die auf diesen Webseiten sichtbaren Daten und Inhalte stammen von Privatpersonen, blog.de ist für die Inhalte dieser Webseiten nicht verantwortlich.